MEGA-ERFOLG IKEA: DER GRÜNDER **INGVAR KAMPRAD** IM PORTRAIT

ERFOLG magazin

1 / 2018

DAS LESEN ERFOLGREICHE

REINHOLD MESSNER
MUT UND RISIKO

TONY ROBBINS
UNANGREIFBAR

CHRISTIAN LINDNER
NIEDERLAGEN

Verleger Julien Backhaus über Vorsätze

T. HARV EKER
SO DENKEN REICHE

CHRISTIAN WULFF
KULTUR

VERONA POOTH
IMAGE

ROBERTO BLANCO
ARBEITSMORAL

Harald Glööckler
Das Leben als Kunstwerk

FOKUS

WIE MAN SEINE ZIELE ERREICHT

Onur Forrer
Zwei Seiten des Lebens

BILDER: PAUL KUCHEL, ISMAIL GÖK, KONSTANTIN EULENBURG, PRIVAT

BACKHAUS VERLAG **5 EUR**
01
4 190872 505003

neu
5€

ERFOLG GIBTS NICHT UMSONST. ABER ZU KAUFEN

Für Erfolg musst du einen Preis bezahlen.
Und der ist nur 5 €

Jetzt als Print- oder Digital-Abonnement bestellen.
Ein Produkt aus dem Backhaus Verlag. info@backhausverlag.de

www.erfolg-magazin.de

Kostenlose iPhone-App
Available on the App Store

Julien Backhaus
Verleger und
Herausgeber

Bild: Backhaus

Das nächste Heft erscheint am 28. März 2018

Was Sie bei Vorsätzen bisher nie bedacht haben

Bei unserem Gespräch in München nannte Reinhold Messer einen Begriff, der mich nicht mehr los lässt: Gelingendes Leben. Ich habe mich in diese beiden Worte verliebt. Sie beinhalten, dass ein Mensch Dinge umsetzt, die ihm wichtig sind. Das er einen Fuß vor den anderen setzt. Dass er immer weiter vorankommt. Dabei werden einige Dinge schief gehen, aber eben auch viele richtig. Grundvoraussetzung dafür ist aber, dass wir uns bewegen in Richtung unserer Wünsche. Und daran scheitert es leider oft.

Wenn wir uns wieder und wieder dabei erwischen, nichts zu verändern, hat das einen menschlichen Grund: Das menschliche Gehirn ist darauf angelegt, Muster zu entwickeln. Denkmuster, Gefühlsmuster, Handlungsmuster. Alles hängt voneinander ab. Denken Sie mal nur an Ihren heutigen Morgen im Bad. Dort liefen hunderte von Automatismen ab, die Sie gar nicht aktiv steuern mussten. Ihre Hände haben ganz automatisch zur Zahnbürste gegriffen, Zahnpasta aufgetragen, kreisende Bewegungen im Mund vollzogen, gespült, dann die Haare gekämmt, rasiert oder geschminkt und so weiter und so fort. Es ist fast unmöglich, diesen Prozess zu ändern. Es hat sich so in Ihr Gehirn eingebrannt, dass Ihre Muskeln ganz automatisch ihre Aufgaben erledigen. Man könnte sagen, in Ihrem Gehirn gibt es eine feste Muster-Schublade fürs Badezimmer. Tatsächlich hat Ihr Gehirn solche Schubladen für alle Situationen in Ihrem Leben. Für Beziehung, Beruf, Geld, Gesundheit usw. Sie müssen sich also bewusst machen, dass Ihre Handlungen und Reaktionen im Alltag fast immer automatisch passieren. Darum ist es so schwer, neue Ziele zu erreichen. Weil unser Verhalten in alten Mustern verharrt. Und die Wahrheit ist: Es ist abartig schwer, neue Muster zu entwickeln. Deswegen erreichen nur so wenige ihre Ziele. Sie müssen wissen, dass es einer messerscharfen Konzentration bedarf, sein Verhalten zu ändern.

Zuerst müssen Sie klar definieren, was Sie wollen. Versuchen Sie Ihr Ziel in eine Handlung umzuformulieren. Anschließend müssen Sie sich monatelang austricksen und selbst manipulieren, um ein neues Handlungsmuster zu entwickeln, dass Sie Ihrem Ziel näher bringt. Sie müssen wahrscheinlich mit täglichen Alarmfunktionen auf dem Smartphone oder Klebezetteln am Spiegel arbeiten. Bedenken Sie, dass Sie die mächtigste Maschine der Welt besiegen wollen – Ihr Gehirn. Wenn Sie das aber verstanden haben, verlieren Sie die Angst vor großen Zielen. Sie wissen, dass Sie nur die Muster entwickeln müssen, die Sie dort hinbringen.

Für Ihr neues Jahr wünsche ich Ihnen maximale Erfolge und ich hoffe, wir werden uns persönlich begegnen. Das ist eines meiner Ziele für das neue Jahr, viele unserer Leser kennenzulernen.

Herzlichst, Ihr
Julien Backhaus

Impressum

Folgen Sie uns auch auf

Erfolg Magazin ISSN 25057342

Redaktion/Verlag Backhaus Verlag

Chefredakteur (V.i.S.d.P.) Julien D. Backhaus
Redaktion und Satz Martina Schäfer
E-Mail info@backhausverlag.de

Herausgeber, Verleger Julien D. Backhaus
Bremer Straße 24, D31608 Marklohe
Anschrift:
Waffensener Dorfstr. 54, 27356 Rotenburg
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91

Internet: www.backhausverlag.de

Druck
BerlinDruck GmbH + Co KG
Oskar-Schulze-Str. 12, 28832 Achim
Telefon: (0421) 438710
Telefax: (0421) 4387133
EMail: info@berlindruck.de

Vertrieb
DPV Vertriebsservice GmbH
Sandtorkai 74, 20457 Hamburg
Telefon +49 (40) 37845-2739
Telefax +49 (40) 37845-9-2739
www.dpv-vertriebsservice.de

Verkauf/Abo
Jahresabonnement Deutschland EUR 26,00*
Einzelheft Deutschland
EUR 5,00* + EUR 1,50 Versand
Jahresabo Ausland EUR 35,00*
Einzelheft Ausland EUR 5,00*
+ EUR 4,00 Versand
*Preise inkl. 7 % MwSt.
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91
E-Mail: verwaltung@backhausverlag.de

Autoren (Verantwortliche i.S.d.P)
Die Autoren der Artikel und Kommentare im Erfolg Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autoren spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

Alle Rechte vorbehalten.

VDZ Verband Deutscher Zeitschriftenverleger · DPV · Deutscher Medienverband

INHALT 1/2018

Erfolg

Verona Pooth: Meine naive Art ist eine Marktlücke 6
Dr. Mario Herger: Mindset im Silicon Valley 8
Reinhold Messner im Interview 10

Story

Bernd Stelter: Fleiß ist wichtiger als Talent..... 16
Roberto Blanco: Ich bin nicht mit dem Fahrstuhl hoch, ich bin zu Fuß gegangen ... 20
Ingvar Kamprad, die IKEA-Story 24
Christian Lindner: Verantwortung für Niederlagen übernehmen..... 28
Onur Forrer: Zwei Seiten des Lebens 31
Aristoteles Onassis: Vom Flüchtling zum Millionär..... 32

Einstellung

Anouk Ellen Susan: Selbstbewusste Frau 27
Tony Robbins: Unangreifbar auf dem Weg zu außerordentlicher Lebensqualität..... 34
Sabrina Setlur: Was raus muss, muss raus.... 36
Die Macht des Fokus..... 38
Harald Glööckler, Prince of Pompöös 42
T. Harv Eker: So denken Millionäre..... 48
Jürgen Höller: Krise als Chance 52

Leben

Cordula Nussbaum: 5 Fragen Ihr Leben betreffend 54
Christian Wulff: Kulturelle Vielfalt als Erfolgsmodell leben 56
Matthias Kolbusa: Die Macht der Angst 58

Harald Glööckler
Prince of Pompöös

42

16

Bernd Stelter
Fleiß ist wichtiger als Talent

Bilder: Konstantin Eulenburg, Christian Klant, Setlur, Dirk Vorderstraße, Paul Kuchel, Backhaus Verlag

ERFOLG magazin
DAS LESEN ERFOLGREICHE

Wissen

Tobias Beck: Hinter den Kulissen 62
Irina Glöckler: Frauen sollen sich nicht so anstellen 63
Lothar Seiwert: Klare Ziele statt vage Vorsätze 64
Philipp Boros: Wenn der Starverkäufer zweimal klingelt 65
Michael Lamm & Daniel Krespach Unternehmen als Selbstläufer 69
Bianka Reichardt: Männer verstehen 70

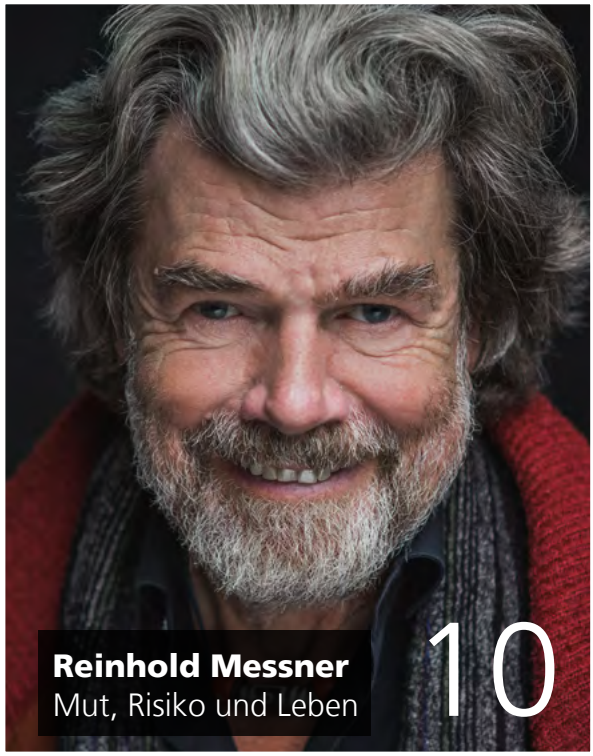
Gehen Sie online

Best of Web 60
Erfolg Magazin Dossier 68

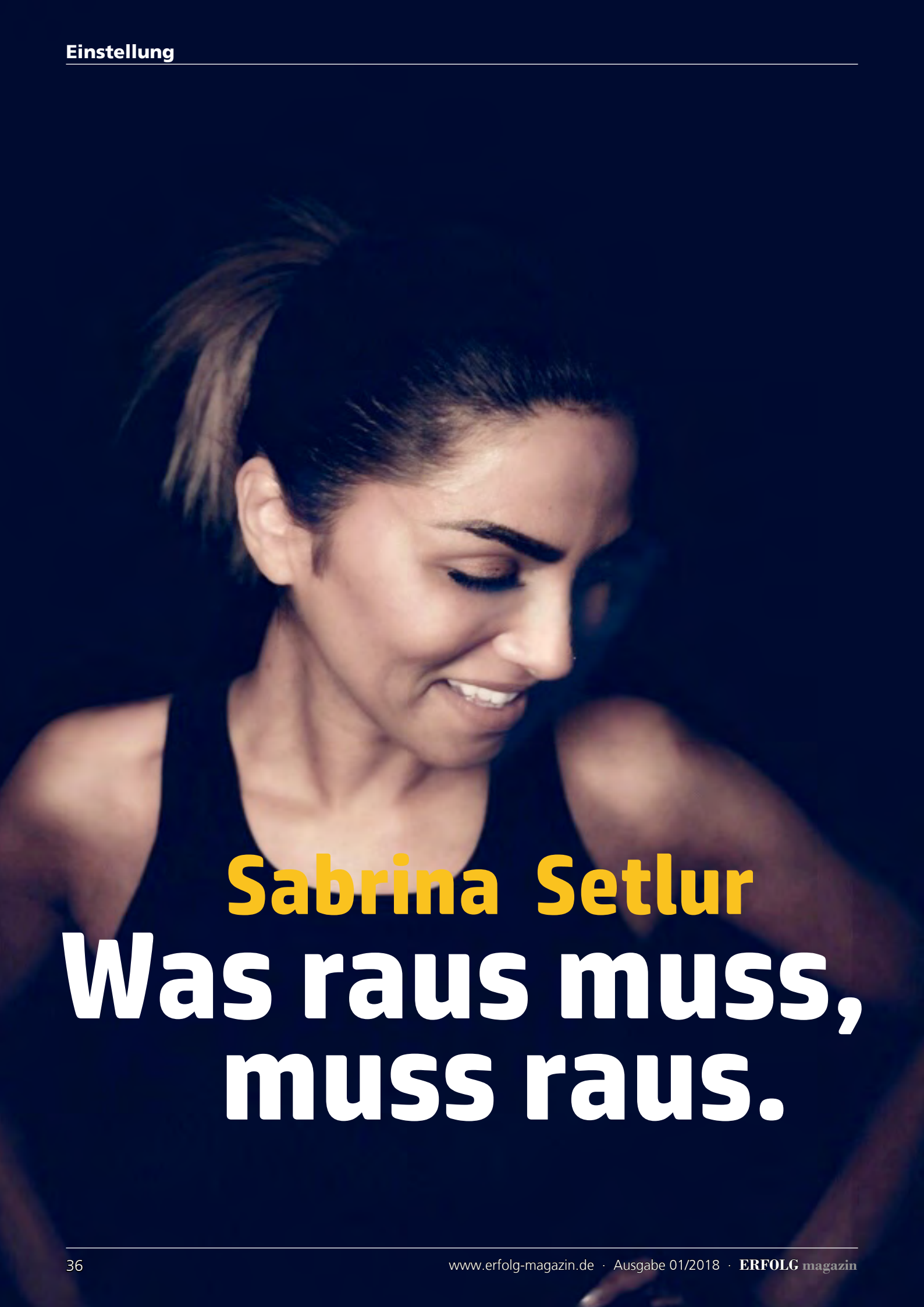
Verona Pooth
Naive Art als Marktlücke
6

36
Sabrina Setlur
Was raus muss, muss raus!

20
Roberto Blanco
Musik ist harte Arbeit



Reinhold Messner
Mut, Risiko und Leben
10



Sabrina Setlur

Was raus muss, muss raus.

»Ich bin mittlerweile vorsichtiger geworden, wen und was ich an mich ran lasse.«

Was bedeutet für Sie das Thema Emotionen in Ihrem Leben, Frau Setlur?
Jeder der mich kennt, sieht mich als die Drama-Queen. Ich bin ein sehr emotionaler Mensch und lasse Emotionen sehr nah an mich ran. Das habe ich schon als Kind getan und auch als Jugendliche, und vor allem dann, als ich angefangen habe Musik zu machen. Die war für mich dann ein Ventil mit meinen Emotionen umzugehen, sie ehrlich auszusprechen und auf dem Punkt zu bringen.

Emotion als Ventil. Das ist ein sehr gesunder Umgang mit Emotionen. Viele Menschen nutzen das nicht im Alltag. Haben Sie denn einen Tipp dazu?
In erster Linie sind wir alle Menschen. Wie mein Vater immer schön sagte, wir kommen unter die gleiche Erde oder werden im gleichen Feuer verbrannt. Jeder muss für sich selbst entscheiden: In wie weit möchte ich diese Emotionen raus lassen? In wie weit möchte ich so ehrlich sein? Es kommt natürlich auch immer auf die Emotionen an. Man muss sein Gegenüber abschätzen. Kann ich ihm das jetzt sagen? Ich denke, dass man seinen Emotionen im Großen und Ganzen freien Lauf lassen sollte. Allerdings gibt es Emotionen, die mein Gegenüber gar nicht verkraften kann. Deswegen ist es unheimlich wichtig, die Grenze zu ziehen. Nicht alles ungefiltert rauszulassen. Und vor allem, darauf auch zu achten, was und wem man es sagt.

Das sehe ich ganz genauso wie Sie. Es ist ganz wichtig, dass ich - wenn ich einen gewissen Überdruck oder Unterdruck an Emotionen habe, also ein ungesundes Maß an Emotion sozusagen – erst mal auf ein gesundes Normal-Level filtere und reguliere. Ein Austausch mit einem gesunden Maß an Emotion ist unglaublich konstruktiv.
Stimmt. Diesen Filter muss man sich erarbeiten. Man muss selbst schauen: Ist diese Emotion oder dieses Gefühl, das ich jetzt habe, wirklich so dramatisch? Oder überdramatisiere ich es? Diese gewisse Ehrlichkeit zu sich zu haben, die ist auch sehr schwer,. Ich habe in meinem Leben sehr viele tragische Schicksalsschläge gehabt und wusste oftmals nicht, sage ich das jetzt, spreche ich darüber.
Ich selbst bin auch nur ein Mensch und merke immer wieder, dass ich manchmal Dinge sage oder meine Emotionen rauslasse, weil es raus muss. Das ist menschlich. Es ist ganz wichtig, diese Menschlichkeit beizubehalten, weil man sonst wirklich im Endeffekt verkümmert.

> »Es ist ganz wichtig, diese Menschlichkeit beizubehalten, weil man sonst wirklich im Endeffekt verkümmert«

Damit sprechen Sie das Thema Selbsttoleranz an - sich also offen und ehrlich zu begegnen. Wie schaffen Sie das?
Das ist eine gute Frage. Ich glaube, weil ich schon oft enttäuscht wurde. Ich habe gemerkt, unverstanden oder missverstanden worden zu sein, hat mich im Endeffekt noch viel mehr verletzt, als die eigentliche Emotion mich schon verletzt hatte.
Ich habe eine wunderbare Schwester, mit der ich wirklich sehr viel teilen kann. In ihr habe ich einen Gesprächspartner gefunden, der mir auch ehrlich Resonanz gibt.

Wie stehen Sie zum Thema Empathie?
Gerade weil ich ein empathischer Mensch bin, wurde diese Eigenschaft früher ausgenutzt. Da bin ich jetzt mittlerweile vorsichtiger geworden, wen und was ich an mich ran lasse.

Schön. Das ist Resilienz beziehungsweise Widerstandsfähigkeit zu wissen, wo und wie grenze ich mich gesund ab. Haben Sie einen Tipp für andere Menschen, wie man das gut schaffen kann?
Man darf sich selber nicht vergessen, das ist ganz wichtig! Ich muss darauf achten, wie viel mute ich mir da zu und wie gut tut es mir? Natürlich, für andere Menschen da sein, andere Menschen zu unterstützen, ist etwas Wunderbares. Man kann das jedoch nur tun, wenn man selbst stark genug ist.

Welche Rolle spielen Bedürfnisse für Sie, wenn Sie sich Ziele stecken?
Im Idealfall die größte Rolle. Man sollte immer das Beste für sich wollen und auch tatsächlich im Endeffekt mit einem guten Gewissen und einem guten Gefühl aus Gesprächen gehen.

Sabrina Setlur ist eine deutsche Rapperin. Mit mehr als zwei Millionen verkauften Tonträgern ist sie die erfolgreichste Interpretin des deutschsprachigen Raps und die erste Rapperin mit einem Nummer-eins-Hit in den deutschen Singles-Charts.
Mit ihr unterhielt sich Carmen Uth, hier links, von Chanceemotion im Jumeirah-Hotel.

Absolut. Gibt es noch etwas Wichtiges, was Sie sagen möchten?
Ich möchte einfach mich bei Ihnen wirklich bedanken. Weil man so selten ein solches Gespräch hat. Vielen Dank, es hat mir in der Seele mal gut getan über dieses Thema zu sprechen.
Mir ist es unheimlich leicht gefallen darüber zu reden und es hat mir sehr viel Freude gemacht. Es recht selbstreflektierend für mich und es tat gut, darüber zu sprechen.

Ganz lieben Dank.

Bilder: Setlur, Uth

neu
5€

ERFOLG GIBTS NICHT UMSONST. ABER ZU KAUFEN

Für Erfolg musst du einen Preis bezahlen.
Und der ist nur 5 €

Jetzt als Print- oder Digital-Abonnement bestellen.
Ein Produkt aus dem Backhaus Verlag. info@backhausverlag.de

www.erfolg-magazin.de

Kostenlose iPhone-App
Available on the App Store